



Flußkrebskartierung im Forstbetrieb Bad Aussee • ÖBf AG neues Mitglied beim »forum flusskrebse«

Um der zunehmenden Bedrohung der heimischen Flußkrebsbestände entgegenwirken zu können, wurde zum Abschluß der internationalen Flußkrebstagung in Gaming/NÖ das »forum flusskrebse« gegründet. Die ÖBf AG ist seit Juni 2002 nunmehr Mitglied dieses Vereins und hat es sich zum Ziel gesetzt, im Zuge der Bewirtschaftung der Eigengewässer für die Erhaltung und Förderung der Bestände zu sorgen.



Projektvorstellung im Forstbetrieb Bad Aussee. Rudolf Spielbüchler und Peter Sedlacek (beide Revierleiter ÖBf AG) begutachten einen Steinkrebs.

Als größte Gewässerbewirtschafterin Österreichs liegt es in unserer Verantwortung, neben der fischereilichen Bewirtschaftung auch den Bestand an heimischen Flußkrebsen genau zu kennen und so die Basis für Wiederbesatzprojekte zu stellen.

Als Initialmaßnahme wurde heuer in den Sommermonaten mit einer Bestandserhebung in den Gewässern des Forstbetriebes Bad Aussee begonnen. Der Forstbetrieb erstreckt sich auf einer Fläche von ca. 46.000 ha und beherbergt Gewässer unterschiedlichster Charakter: vom Hochgebirgssee über die Ursprünge der Traun bis zum sommerkühlen Wiesenbach.

Zielsetzung ist, den vorhandenen Bestand qualitativ und quantitativ zu erheben, potentielle Lebensräume zu erfassen und darauf aufbauend ein Flußkrebsmanagement zu ent-



Nicole Perger und Ernst Rittsteiger (ÖBf AG) bei der Krebsinspektion (Fischereizentrum Kainitsch)

wickeln. Neben dem Ziel der Wiederansiedlung soll die nachhaltige Bewirtschaftung zur langfristigen Arterhaltung dienen. Zusätzlich zum derzeit kaum erhaltlichen Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*) soll der Edelkrebs (*Astacus astacus*) in ausgewählten Gewässern angesiedelt werden. Voraussetzung dafür ist das absolute Fehlen ausländischer Krebsarten wie des Signalkrebsses (*Pacifastacus leniusculus*) im gesamten Gewässersystem über die Grenzen des Forstbetriebes hinaus.

Für Spannung ist gesorgt, denn ein einziges Signalkrebsvorkommen ruiniert nicht nur die derzeit vorhandenen heimischen Populationen, sondern macht auch jegliche Wiederansiedlungsprojekte zunichte.

Die erhobenen Daten sollen neben dem gewässerspezifischen Bewirtschaftungskonzept in das ÖBf-interne GIS eingearbeitet werden und so jederzeit abrufbar und ergänzbar sein. Aktueller Stand: Ungefähr die Hälfte der Gewässer wurden mittlerweile von Nicole Perger



Nicole Perger bei Kartierungsarbeiten im Leislingbach – ein idealer Steinkrebs-Lebensraum

im Rahmen ihrer Dissertation an der Universität Graz (Betreuung: Prof. Dr. Hans Sampl) in Zusammenarbeit mit Ing. Ernst Rittsteiger (ÖBf AG) untersucht. Von diesen weisen einige einen überaus dichten Bestand an Steinkrebsen auf, was die Intaktheit der Gewässerwelt bestätigt. Signalkrebse wurden glücklicherweise noch nicht gesichtet!

Die Erhebungen sollen Ende des Jahres abgeschlossen sein, die Ergebnisse werden im Anschluß veröffentlicht. Erste Besatzkrebse werden voraussichtlich im Frühjahr 2003 erhältlich sein.

Für nähere Informationen: Ing. Matthias Pointinger, Fischereizentrum ÖBf AG in Kainisch, Tel. 0664/1337938.

PERSONALIA

Dr. Manfred Rydlo gestorben

Dr. Manfred Rydlo ist am 27. Juli 2002 im Alter von 67 Jahren verstorben.

Dr. Rydlo war seit 1968, mit kurzen Unterbrechungen, als Parasitologe am Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde in Scharfling tätig. Er hatte sich schon in seiner Dissertation den Parasiten, allerdings jenen der Wanderratte, gewidmet und sich in seiner Tätigkeit in Scharfling auf die Parasiten der Fische spezialisiert, war aber auf dem gesamten Gebiet der Fischkrankheiten tätig.

Als Parasitologe hatte sich Dr. Rydlo besonders auf pathogene Einzeller und Helminthen spezialisiert. Den Lesern unserer Zeitschrift sind seine zahlreichen Artikel mit guten Darstellungen, denen exzellente Präparate zugrunde liegen, in guter Erinnerung. Dr. Rydlo ist in Fachkreisen weit über Österreichs Grenzen hinaus bekannt. Er vertrat Österreich in der Fachgruppe Fischkrankheiten bei der EIFAC und war in der EAFP tätig.

Im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit sammelte Dr. Rydlo umfangreiches Material und war so in der Lage, einen komplexen Wirt-Parasit-Index für die heimische Fischfauna zu erstellen. Leider hatte er diesen Index nie publiziert, sondern nur an interessierte Kollegen als Manuskript weitergegeben. In der Gewässerökologie widmete er sich den Zusammenhängen von Gewässerbeschaffenheit und Parasitenfauna.

Dr. Rydlo gab sein umfangreiches Wissen in den Aus- und Fortbildungskursen des Bundesinstitutes an Generationen von Fischereifacharbeitern und -meistern und in vielen Veranstaltungen und im Rahmen seiner Lehrtätigkeit an Universitäten an Studenten und Fachpublikum weiter.

Dr. Rydlo war seit 1998 im Ruhestand, den er leider wegen seiner angegriffenen Gesundheit nicht in wünschenswertem Ausmaß genießen konnte. Wir verlieren einen geschätzten Kollegen und anerkannten Fachmann und werden ihn in steter Erinnerung haben.

A. Jagsch

Nachstehend bringen wir einen Auszug aus dem wissenschaftlichen Werk Dr. Rydlos:

- 1969: Parasitologische Untersuchung von Wanderratzen in Westnorwegen. – Fauna **19** (2), 116.
Allgemeines zu Bau, Entwicklung und Schädlichkeit der in der Forellenzucht häufigsten Kratzer. – Österr. Fischerei **22**, 73–79.
- 1970: Parasitologische Untersuchungen an Salmoniden aus einem Alpensee in Oberösterreich. – Österr. Fischerei **23**, 1–7.
- 1971: Nachweis von Sporen der Myxosoma cerebri in verschiedenen Organen drehkranker Regenbogenforellen. – Österr. Fischerei **24**, 97–99.
- 1975: Parasitologische Untersuchungen einiger Aalrutten (*Lota lota* L.) aus Salzkammergutseen. – Österr. Fischerei **28**, 153–155.
Pathogenität und Übertragungsmöglichkeiten fischpathogener Kratzer. – Fisch und Umwelt **1**: 105–112.
Quantitative Studies on the Spores of Myxosoma cerebri in Rainbow Trout. – Progr. Fish Cultur. **31** (1): 35.
- 1977: Glossatella piscicola – ein seltener Parasit der Regenbogenforelle. – Wiener Tierärztl. Monatsschr. **64**, 58–60.
– & Weismann, T.: Comparative experiments to infect rainbow trout with Aeromonas salmonicida. – Bull. Off. int. Epiz. **87** (5–6), 479–481.
- 1979: Vergleichende Versuche zur Bekämpfung von Trichodina sp. und Chilodonella cyprini. – Österr. Fischerei **32**, 217–222.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Pointinger Matthias

Artikel/Article: [Flußkrebsskartierung im Forstbetrieb Bad Aussee - ÖBf AG neues Mitglied beim »forum flusskrebse« 194-195](#)